

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1874

53 (5.5.1874)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 53.

Dienstag den 5. Mai

1874.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 54 fr. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Mai. [Bad. Landtag.] Die Erste Kammer wird Freitag den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten, um ihre Thätigkeit wieder aufzunehmen. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich.

— Ueber das Jahr 1870 gibts immer neue Enthüllungen, es ist aber immer das alte Lied. Es war böß gemeint, aber nichts fertig. Das französische Heer war nicht fertig, die Bündnisse mit Oesterreich und Italien waren nicht fertig, auch nicht die Bündnisse mit Dänemark und Schweden, nur der Ueberfallene, Deutschland in seiner Rüstung, war wunderbar schnell fertig und machte auch Frankreich — fertig.

— Die folgende Uebersicht wird auch dem Unkundigen ein Bild der Arbeiten und Mühen des deutschen Reichstags geben. Oeffentliche (Plenar-) Sitzungen fanden 42, Commission-Sitzungen 86, Abtheilungs-Sitzungen 124 statt. Zur Berathung lagen vor 18 Gesetzentwürfe, 4 allgemeine Rechnungen, 2 Verträge, 11 Militär-Conventionen, 7 Denkschriften und 7 Anträge der Regierung, Petitionen waren 1295 eingelaufen, die zum größten Theil erledigt, manche der Regierung überwiesen wurden. Die Commissionen haben 17 schriftliche und 3 mündliche Berichte erstattet. Die öffentlichen Sitzungen (in der letzten Woche auch Nachsitzen) nahmen oft 5 bis 6 Stunden in Anspruch. Jedermann ersieht daraus, daß der Sitz eines Abgeordneten kein Ruhesitz, daß er zwar der höchste Ehrenposten eines deutschen Bürgers ist, aber erkauft wird mit Opfern an Zeit, Kraft und Geld.

— Die preussische Regierung hat das Gesuch eines kölnischen Advokaten, ihm auf den Wunsch des Erzbischofs Paulus Melchers zu gestatten, Letzteren stets im Gefängnisse, und zwar nicht in Gegenwart eines Beamten, besuchen zu dürfen, nur in so weit angenommen, als sie dem Advokaten erlaubte, seinen Klienten an zwei bestimmten Tagen der Woche, jedoch nur in Anwesenheit eines Beamten, zu besuchen. Gegen diese Entscheidung hat der betreffende Advokat Rekurs an den Ober-Präsidenten ergriffen.

— Aus Bayern kommt die „hochwichtige“ Nachricht, daß der Kriegsminister dem Könige neuerdings vorschlagen werde, den Kaupenhelm in der bayerischen Armee abzuschaffen und anstatt desselben Pickelhauben, wie jetzt bereits von der Gensdarmarie getragen werden, einzuführen. Also ein Hauptgegenstand, der den Staatsangehörigen des guten Bieres so viele Kopf-Schmerzen macht, würde erledigt werden.

Oesterreichische Monarchie.

— Man lese nachstehende, erbauliche Statistik: Es gibt gegenwärtig in Cisleithanien 25 männliche und 27 weibliche Orden, welche 463 Mannsklöster und 290 Frauenklöster zählen. Im Jahre 1851 gab es nur 417 Manns- und 152 Weiberklöster mit 5379 Mönchen und 4316 Nonnen. Gegenwärtig ist die Zahl der Mönche auf 7290, die der Nonnen auf 6001 gestiegen. Auffallend besonders ist die Vermehrung der Bäter Jesu. Im Jahre 1851 besaßen die Jesuiten in Oesterreich nur 3 Klöster mit zusammen 16 Mitgliedern; dagegen 20 Jahre später, im Jahre 1871, 37 Klöster mit 327 Mitgliedern, zu denen jetzt noch viele aus Deutschland und Italien kommen, die in Oesterreich gastfreies Asyl gefunden haben. Die den Jesuiten affiliirten Liguorianer

waren damals in Oesterreich gar nicht vorhanden, während sie jetzt über 11 Klöster mit 205 Insassen verfügen. „Na, was sagen's denn dazu?“ — Vater Raimund sagte im Abgeordneten-hause: „Jede Freiheit ist edel, denn sie entspringt dem Wesen Gottes; höher als die sittliche Freiheit steht die religiöse, und die Normen eines Ordens sind für mich das höchste Maß der Freiheit.“

— Klosterwesen oder vielmehr Klosterunwesen war das Thema des Conversations-Krieges in der letzten Sitzung des Abgeordneten-hauses. Ein geistreicher Redner sagte in Bezug auf die Mönchsbettelei u. A.: „Es kommt mir auch sonderbar vor, wenn in einem Staate, wo man das Betteln mit Strafen belegt, Genossenschaften duldet, welche dieses lästige, unsittliche Treiben zum Selbstzweck, zur einzigen Erwerbsquelle machen. Mit demselben Rechte könnte man auch den Civilbettlern erlauben, sich zu associiren.“ (Heiterkeit links.)

Italien.

— Was die klerikalen Journale im Punkte der Prophezeiungen leisten, das zeigt u. A. eine deutsche Correspondenz der „Voce della Verita“, die folgenden Passus enthält: „Die Revolution steht vor der Thür. Verlassen Sie sich darauf, ehe vier Wochen vergehen, werden die Musketen und Kanonen zum Wort gekommen sein. Unser herrliches Volk, nicht gewohnt, seine Glaubensfreiheit und die köstlichen Güter der Religion den barbarischen Gelüsten schändlicher Tyrannen preiszugeben, wird, von den Frevlern und Gotteslästern, die am Staatsruder sind, zum Aeußersten getrieben, das Schwert der Empörung ergreifen und es nicht eher in die Scheide stecken, bis das Vaterland von diesem fluchwürdigen Otterngesüchte befreit ist. Schon rüstet man sich insgeheim zu der großen That, und der Schlag wird um so vernichtender treffen, als die verblendete Regierung keine Ahnung hat, was ihr droht.“ Schrecklich das, und wir in Baden leben so ruhig in den Tag hinein.

Spanien.

— Nachdem dem Thale von Somorostro ein blutiger Name in der Geschichte des spanischen Bürgerkrieges gesichert worden, läßt sich mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß nach Valmaseda die zweite große vor Bilbao erfolgende Schlacht genannt werden wird. Nach spanischen Blättern haben die Carlisten dort allein 18,000 Mann zusammengezogen und sogar 24 Kanonen, welche bisher zur Beschießung von Bilbao verwendet wurden, ebendahin befördern lassen. Wie in Depeschen der „Agence Havas“ behauptet wird, verfügt Serrano zur Stunde im Ganzen über etwa 40,000 Mann unter Leitung Concha's, welche zwischen Laredo und Castro Stellung genommen haben. — Die Carlisten haben immer mehr Ursache, mit dem französischen Nachbar zufrieden zu sein. Es ist jetzt als sicher anzunehmen, daß nicht nur der Polizeipräfekt, sondern mit ihm auch ein Deputirter von der Rechten sich an die spanische Grenze und in das Carlistenlager begeben haben, um sich von dem gegenwärtigen Stande des Bürgerkrieges zu überzeugen, und daß, wenn die Nationalversammlung wieder zusammentritt, die Regierung in der Lage sein wird, über die Frage entscheiden zu können, ob sie die Carlisten als kriegführende Partei anerkennen soll. — Aus London meldet man, ein Agent von Don Carlos sei dort eingetroffen, um die Interessen des Prätendenten bei Hofe zu vertreten und ein Anlehen abzuschließen. Bei Hofe wird er vorläufig wohl noch nicht viel ausrichten.

Einladung zur Erneuerungswahl des Bürgerausschusses.

In Gemäßheit des § 39 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden ist eine Erneuerungswahl des Bürgerausschusses vorzunehmen.

Der Bürgerausschuß besteht nach §. 33 des erwähnten Gesetzes aus 48 Mitgliedern. Hierbon treten nun der regelmäßigen Erneuerung wegen 24 Mitglieder aus und zwar:

I. Von den durch die Klasse der Niederstbesteuerten gewählten Mitgliedern:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Bariß, Friedrich, Kaufmann. | 4. Klenert, Heinrich, Färber. |
| 2. Friderich, Hermann, Stadtrechner. | 5. Klobbächer, Karl, Fabrikaußseher. |
| 3. Jung, Friedrich, Wirth (inzwischen zum Gemeinderath vorgerückt, ohne daß Stellvertreter gewählt wurde). | 6. May, Christof, Zimmermeister. |
| | 7. Morlok, Leopold, Fabrikant. |
| | 8. Siegrist, Karl, Rathschreiber. |

II. Von den durch die Klasse der Mittelbesteuerten gewählten Mitgliedern:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. Gräbner, Julius, Posamentier. | 5. Löwer, Friedrich, Blechner. |
| 2. Herlan, August, Kaufmann. | 6. May, Jakob, Landwirth. |
| 3. Kleiber, Friedrich, Wirth. | 7. Märker, Rudolf, Rentner. |
| 4. Piede August, Buchbinder. | 8. Rottmann, Johann, Schulfondsrechner. |

III. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten gewählten Mitgliedern:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Bleidorn, Wilhelm, Rentner (inzwischen zum Gemeinderath vorgerückt, ohne daß Stellvertreter gewählt wurde). | 4. Deder, Johann, Philipp, Landwirth. |
| 2. Delder, Karl, alt, Rentner. | 5. Schmidt, Wilhelm, Gerber. |
| 3. Demmer, Wilhelm, Bierbrauer (inzwischen gestorben, ohne daß Stellvertreter gewählt wurde). | 6. Sebold, Georg, Fabrikant. |
| | 7. Semmler, Jakob, Maurermeister. |
| | 8. Wäcker, Adolf, Fabrikant. |

Außerdem sind vor beendigter gesetzlicher Amtsdauer durch den Tod, Austritt u. aus dem Ausschusse ausgefallen:

I. Von den durch die Klasse der Niederstbesteuerten gewählten Mitgliedern:

- | |
|---|
| 1. Wäcker, Karl (durch Eintritt in den Gemeinderath, ohne daß ein Stellvertreter besteht). |
| 2. Friderich, Karl (durch Wahl zum Bürgermeister), für welchen als Stellvertreter erwählt ist: Gustav Bleidorn, Kaufmann. |

II. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten gewählten Mitgliedern: Niemand.

III. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten gewählten Mitgliedern:

- | |
|---|
| 1. August Bauer (durch Tod), für welchen als Stellvertreter erwählt ist: Leopold Straub, Gasdirektor. |
|---|

Es hat also zu wählen:

- | | |
|---|---------------------------------|
| I. Die Klasse der Niederstbesteuerten:
Mitglieder für sechsjährige Amtsdauer
Ersatzmänner für dreijährige Amtsdauer | 8 |
| II. Die Klasse der Mittelbesteuerten:
Mitglieder für sechsjährige Amtsdauer
Ersatzmänner für dreijährige Amtsdauer | 2 10 |
| III. Die Klasse der Höchstbesteuerten:
Mitglieder für sechsjährige Amtsdauer
Ersatzmänner für dreijährige Amtsdauer | 8 |
| | 8 |
| | 1 9 |
| | Gesamtzahl der zu Wählenden 27. |

Die Wahl findet im Rathhause statt, in drei getrennten Wahlhandlungen: Zuerst wählt die Klasse der Niederstbesteuerten, dann die Klasse der Mittelbesteuerten und zuletzt jene der Höchstbesteuerten.

Die Wahltag werden, wie folgt, bestimmt:

- | |
|---|
| I. Für die Klasse der Niederstbesteuerten:
Dienstag den 12. Mai 1874,
Vormittags 8—12 Uhr bis Nachmittags 2—5 Uhr; |
| II. Für die Klasse der Mittelbesteuerten:
Freitag den 15. Mai 1874,
Vormittags 8—12 Uhr bis Nachmittags 2—5 Uhr; |
| III. Für die Klasse der Höchstbesteuerten:
Samstag den 16. Mai 1874,
Nachmittags 2—6 Uhr. |

Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung und es werden die Wahlzettel, welche von weißem Papier sein müssen und kein äußeres Kennzeichen haben dürfen, vorher am Wahltag ausgeheilt. Die Uebergabe der ausgefüllten Wahlzettel hat innerhalb der bezeichneten Zeit durch den Wahlberechtigten selbst zu geschehen; nach Ablauf der Frist werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Die Wähler sind hinsichtlich der zu wählenden Personen an keine Klasseneintheilung gebunden; sie können vielmehr beliebig aus der Gesamtzahl der wählbaren Gemeindebürger wählen.

Das Ergebniß der Wahl einer Klasse von Wahlberechtigten wird jeweils nach beendigter Wahl und vor Beginn der nächstkommenden Klassenwahl bekannt gemacht, damit Doppelwahlen vermieden werden.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger mit Ausnahme derjenigen:

1. welche vor dem 1. Januar 1872 wegen eines Verbrechens zu einer peinlichen Strafe oder

2. welche innerhalb der letzten drei Jahre (vom 1. Januar 1873 an) zu einer Arbeitshausstrafe oder durch richterliches Erkenntniß zur Dienstentlassung, oder wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung oder Betrugs zu irgend einer Strafe verurtheilt worden sind;

3. welchen auf Grund des § 32 des Reichsstrafgesetzbuches die bürgerlichen Ehrenrechte durch gerichtliches Urtheil aberkannt wurden;

4. welchen die Wahlberechtigung durch das Bürgerrechtsgesetz ganz oder theilweise entzogen ist; z. B. Bürger, welche noch keine 25 Jahre zählen, Abwesende, aus öffentlichen Klassen Unterstügte zc.

Wählbar sind sämmtliche Gemeindeglieder. Ausgenommen sind und können nicht gewählt werden:

1. Die nicht wahlberechtigt sind; Ortsabwesenheit ist kein Hinderungsgrund für die Wahl;

2. Die als Soldaten im wirklichen Dienste stehen; zc.

3. über deren Vermögen die Gant gerichtlich eröffnet ist und zwar während der Dauer des Verfahrens und 5 Jahre nach dem Schlusse desselben, sofern sie nicht früher nachweisen, daß die Gläubiger befriedigt sind;

4. Jene, denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz, als die Gemeindeordnung entzogen ist;

5. Die Mitglieder des Gemeinderaths.

Die Austretenden sind wieder wählbar.

Die Listen der Wahlberechtigten und Wählbaren liegen jetzt und während der ganzen Dauer der Wahlhandlung im Rathhause zur Einsicht der Gemeindeglieder auf.

Durlach, am 20. April 1874.

Der Gemeinderath:

J. Ab. S. B.

F. Lichtenberger.

Siegrist.

Großh. Badische Staatseisenbahnen. Lieferung von Einfriedigungslatten und Pfählen.



Nr. 695. Für Herstellung der gewöhnl. Einfriedigung der Bruchsal-Germersheimer Bahn bedürfen wir 16,000 Stück tannene Latten von 4,5 M. Länge ^{2 1/2} M. Stärke, deren Lieferung franco auf die Station Graben im Submissionswege vergeben werden soll. Die Angebote können sich entweder auf das ganze Lieferungsquantum oder auch nur auf einen Theil desselben beziehen und sollen den Lieferungspreis pro 100 Stück jeder Gattung enthalten.

Dieselben sind versiegelt, franko und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Samstag den 9. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Sectionsbureau zu Graben (Bahnhof) einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen inzwischen zur Einsicht aufliegen und die Submissionsverhandlung zu genannter Stunde öffentlich vorgenommen werden wird.

Mannheim, den 24. April 1874.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion:

Steinam.

Bekanntmachung

Das Ablagern von Schutt an dem Amtsgefängniß dahier ist bei Strafe von 1 Gulden 30 Kreuzer verboten.

Durlach, 2. Mai 1874.

Das Bürgermeisteramt.

C. Friderich.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Ludwig Dumberth, Engelwirth, hier wohnhaft, läßt

Montag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude:

1.

Das Gasthaus „zum Engel“ an der Hauptstraße hier mit Realwirthschaftsrecht, neben Ludwig Reihner, Kaufmann und Friedrich Ruffberger, Rentner.

Wiesen:

2.

2 Bttl. 16 Athn. alten oder 2 Bttl. 12 Athn. 3 Fuß neuen Maasses in der Kennichswiese, neben Christian Luger, Verwalter und Löwenwirth Reichs Wtb.

3.

1 Bttl. 33 Ath. alten oder 1 Bttl. 61 Ath. 22 Fuß neuen Maasses auf der Breit, neben Karl Dumberth's Wtb. und Weinbergwirth Schenkel.

4.

2 Bttl. 17 Ath. alten oder 2 Bttl.

14 Ath. 24 Fuß neuen Maasses auf der Lenzenhub, neben Franz Blust, Schwamwirth und Andreas Schentels Wtb.

5.

2 Bttl. 14 Ath. alten oder 2 Bttl. 7 Ath. 62 Fuß neuen Maasses auf der unteren Reuth, neben Karl Zachmann und Philipp Mittershofer.

6.

2 Bttl. 34 1/2 Ath. alten oder 2 Bttl. 52 Ath. 89 Fuß neuen Maasses auf der unteren Hub, neben Karoline Mägele und Franz Blust.

Neder:

7.

2 Bttl. 10 Ath. alten oder 1 Bttl. 98 Ath. 78 Fuß neuen Maasses am weißen oder äußeren Rainle, neben Luise Blust und Franz Blust.

8.

1 Bttl. 20 Ath. alten oder 1 Bttl. 32 Ath. 51 Fuß neuen Maasses im Eisenhofengrund, neben Margarethe Seger und Adam Knappschneider's Wittwe.

9.

1 Bttl. 15 1/2 Ath. alten oder 1 Bttl. 23 Ath. 42 Fuß neuen Maasses am unteren Gröpinger Weg, neben Philipp Kiefer und Franz Blust.

Durlach, 27. April 1874.

Das Bürgermeisteramt.

C. Friderich.

Siegrist.

Verpachtung von Holzlager-Plätzen betr.

[Durlach.] Die Plätze bei der Untermühle werden nochmals

Donnerstag den 7. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben.

Zusammenkunft bei der Untermühle.

Durlach, 4. Mai 1874.

Der Gemeinderath.

C. Friderich.

Siegrist.

Kalkstein-Lieferung.

[Durlach.] Zur Fortführung und Beendigung der Wegbauten im Distrikt I Oberwald, Schlag 20 und 21 Schäbenmännin bedürfen wir noch 234 Kubikmeter — 40 Rftr. — Kalksteine, deren Lieferung und Befuhr wir am

Mittwoch den 6. Mai d. J.,

an den Wenigstnehmenden zu veraccordiren beabsichtigen.

Hiezu lusttragende Accordanten wollen sich in obiger Tagfahrt Morgens um 9 Uhr im Rathhaus dahier einfinden.

Am nemlichen Tag wird auch das Kleinschlagen des Materials in Accord gegeben.

Durlach, 29. April 1874.

Städtische Bezirksforstei.

Eichrodt.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Friederike Schweidhart dahier läßt nächst

Donnerstag den 7. Mai,

Vormittags 8 Uhr,

in ihrer Wohnung (Kleinkinderschule) folgende Fahrnisse versteigern:

Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrath.

Zugelaufener Hund.

Ein brauner Dachshund ist dem Unterzeichneten zugelaufen, welcher gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden kann.

Leonh. Holdermann, Weingarten.

Hausknecht,

ein junger, findet sofort eine Stelle bei **G. Wentendorfer** zum Grünen Hof, Durlach.

Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums v. 25. März 1861 (Regierungsblatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen-Früchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis pro 50 Kilogramm.	
	Kilogr.	Kilogr.	Kilogr.	Kilogr.	fl.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	13,600	13,600	9	24	—	—
" " " " " " "	—	—	—	—	—	—
Korn, neues	—	—	—	—	—	—
" " " " " " "	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer, neuer	4,400	4,400	5	30	—	—
" " " " " " "	—	—	—	—	—	—
Welschorn	—	—	—	—	—	—
Erbisen, gerollte, 1/2 Kilogramm	—	—	—	—	8	—
Linien 1/2 Kilogr.	—	—	—	—	8	—
Bohnen " "	—	—	—	—	6	—
Wicken " "	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	18,000	18,000	—	—	—	—
Aufgestellt waren	—	—	—	—	—	—
Vorrath	18,000	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	18,000	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	—	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: 1/2 Kilogramm Schweine-schmalz 30 fr., Rindschmalz 34 fr., Butter 36 fr., 10 Stück Eier 16 fr., 10 Liter Kartoffeln 25 fr. (50 Kilogramm 1 fl. 54 fr.), Heu pro 50 Kilogramm 2 fl. — fr., Stroh pro 50 Kilogramm 1 fl. 30 fr., 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 34 fl., 4 Ster Tannenholz 22 fl., 4 Ster Forlenholz 22 fl.

Durlach, 2. Mai 1874. Bürgermeisteramt.

Brotpreise

vom 1.—15. Mai 1874.

Namen des Bäckers.	Weizenbrot		Roggenbrot		Mehlbrot	
	Gr.	fr.	Gr.	fr.	Gr.	fr.
Bahn	100	15	17	15	—	—
Bausenwein	—	15	17	—	—	—
Büchtele, Jakob	—	15	17	—	—	—
Büchtele, Wittwe	—	15	17	15	—	—
Dumas, Karl	—	15	17	—	—	—
Heid, Christian	—	15	17	—	—	—
Kindler, Friedrich	—	15	17	—	—	—
Kistner, August	—	15	17	—	—	—
Kleiber, Philipp	—	15	17	15	—	—
Krieg, Karl	—	15	17	—	—	—
Löwer, Karl	—	15	17	15	—	—
Rast, Emil	—	15	17	15	—	—
Schenerling, Daniel	—	15	17	15	—	—
Siegrist, Friedrich	—	15	17	15	—	—
Steinmetz, Rudolf	—	15	17	15	—	—
Stolz	—	15	17	—	—	—
Weißinger, Heinrich	—	15	—	15	—	—

Durlach, 30. April 1874. Bürgermeisteramt.

Fleischpreise

vom 1.—15. Mai 1874.

(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Kalb-		Schweine-		Lamm-	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Bull, Christof	—	20	20	20	—	—
Clanpin, Wilhelm	—	20	20	20	—	—
Dörr, Karl	24	—	—	—	22	—
Kindler, Karl	—	20	20	20	22	—
Kleiber, Christian	24	—	—	—	22	—
Krieg, Christian	—	20	20	20	—	—
Löffel, Ernst	—	20	20	20	—	—
Löffel, Heinrich	—	20	20	20	—	—
Steinbrunn, Joh. Wrb.	24	20	20	20	22	—

Durlach, 30. April 1874. Bürgermeisteramt.

Bettladen, 12 Stück neue, so wie **Betten,** hat zu verkaufen

K. Preis.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1873:

Grundkapital	fl. 5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1873 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	4,196,411. 44.
Prämien-Reserven	5,622,025. 20.
Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1873	fl. 15,068,437. 4.
Mannheim, den 1. Mai 1874.	2,233,153,547. —

Die General-Agentur:
Bosfert & Cie.

Die Agenten der Gesellschaft:

Durlach: Herrn **Julius Hochschild,** Kaufmann.

Bergshausen: Herr **Ehr. Rothweiler,** Def. **Stuttgart:** Herr **Jgn. Baureithel,** Gemrth.
Wresten: Hr. **Wilh. Leonhardt,** Uhrmacher. **Pforzheim:** „ **J. G. Würdte,** Kaufmann.

Evangel. Jungfrauenverein
der
Gustav-Adolf-Stiftung
in **Durlach.**

Da am nächsten Sonntag die Ausstellung der zur Verloosung bestimmten Gaben stattfinden soll, so werden die Mitglieder, welche sich noch durch Gaben an der Verloosung betheiligen wollen, dringend gebeten, dieselben längstens bis Freitag den 8. Mai bei Fräulein Pauline Muth abzugeben.

Der Vorstand.

Michaelsberg, bei Untergrombach.
Freitag den 8. Mai, Morgens 8 Uhr.
Fest Michaels-Erscheinung mit Prozession, Predigt und Amt, wozu die Katholiken der Umgegend freundlichst eingeladen werden.

Zimmermann, Pfr.-Aem.

Ein rauhfärbiger **Rattenfänger,** auf den Namen **Solli** gehend, ist entlaufen; man bittet denselben in der Bierbrauerei zur „Kanne“ dahier gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Baumwoll-Flanell,

ächtfarbig, mit gezielter Kette; fertige **Baumwoll-Flanellhemden** empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

Julius Hochschild,
Adlerstraße Nr. 9.

Olivenöl-Fässer,

die sich zu Durlachfässer eignen, sind zu verkaufen bei

Wilhelm Dumberth,

Milchhändler in Grözingen.

Ein brauner **Schirm** habe ich vor einigen Wochen in einem hiesigen Hause stehen lassen, ohne daß ich mich erinnere, in welchem; ich bitte um Rückgabe.
Sulzer, Hebamme.

Alee, 32 Rth. breiten, und 1 Stk. 7 Rth. ewiger im Verkauf, hat zu verkaufen
Ernst Krebs, Lammstraße 34.

Scheuer, eine geräumige, hat sogleich zu verpachten
Gabriel Korn's Wittwe,
Hauptstraße 49.

Wohnung, eine kleine, für eine einzelne Person, ist auf Juli zu vermieten; Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wühlstraße 8 ist eine kleine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, Küche, an eine einzelne Person, auf den 23. Juli zu vermieten.

Pforzheim.
Ein junger, kräftiger **Bursche,** welcher Lust hat das **Küferhandwerk** zu erlernen, wird sogleich angenommen bei **Küfermeister Walther,** Hospitalstraße C. 120.
Näheres zu erfragen bei **Küfermeister Walther** in Grözingen.

Meine **Wohnung** und mein **Bureau** befinden sich von heute an

Amalienstraße Nr. 83
nächst dem Mühlburger Thor.
Karlsruhe, 23. April 1874.

Dr. Max Fürst,
Anwalt.

Die entehrende Beleidigung, welche ich gegen **Karoline Barthlott** (bezw. gegen **Ernst Kühle**) ausgesprochen haben soll, nehme ich als eine völlige Unwahrheit öffentlich zurück.
Durlach, 4. Mai 1874.

Christian Karcker.

Tapeten,

das Neueste darin, empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Geiger.

Rühdung, eine größere Parthie, hat zu verkaufen
Dummler zur Kanne.

Hauptstraße 3, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen, an eine ruhige Familie sogleich oder auf Juli zu vermieten.

Standesbuchs-Auszüge
der **Stadtgemeinde Durlach.**

Geborene:

1. Mai: August Franz Christian, B. Kaver Trüd, Fabrikarbeiter.
2. „ Karl Friedrich, B. Christof Weiß, Gastwirth.
3. „ Lisette Sophie, B. Karl Ungeheuer, Zimmermann.
3. „ Luise Karoline Auguste, B. Heinrich Egeter, Schuhmacher.

Gestorbene:

29. April: Wilhelm, Vater Wilhelm Kiefer, Mechaniker.
2. Mai: Heinrich Jtte, Maurer, Ehemann, 68 Jahre alt.
2. „ Friedrich, B. Wilhelm Grimm, Kettenhändler, 2 1/2 Jahr alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups in Durlach.